

Fachbereich TUG erfolgreich gegründet!

Zahlreich waren die „Gewerbler“ der Einladung des Fachbereichsvorsitzenden „Technik und Gewerbe“ (TuG) Waldemar Futter und dem Referatsleiter für den Fachbereich TuG Albrecht Baumann gefolgt, um in der Geschäftsstelle des BLV den Fachbereich Technik und Gewerbe aus dem BLBS heraus zu entwickeln, zu „gründen“ und den vielfältigen Belangen dieses sehr differenzierten Fachbereichs, der mit seinen 13 verschiedenen „Berufsfeldern“ eine besondere Herausforderung für jeden Fachverband darstellt, Rechnung zu tragen.

Vielfältige Herausforderungen

In seiner Einleitung informierte Albrecht Baumann, ein „Gewerbler durch und durch“, über die neuen Schularten Technisches BKI und Technisches BKII, die derzeitigen Initiativen zum Thema „Dual mit Wahl“ sowie die Thesen zu einer modularen Ausbildung.

Ein weiterer Schwerpunkt an gewerblichen Schulen, die Förderung „benachteiligter“ Schülerinnen und Schüler im BVJ und im BEJ, die Kompetenzanalyse, die Kooperation mit den Hauptschulen, Koop-Modelle und die entstehende „Konkurrenzsituation“ zwischen dem BEJ und den Berufsfachschulen wurde thematisiert. Die Anrechnungspraxis ab dem Jahr 2009 wird hier eine zentrale Rolle spielen.

Große Bandbreite

Da die Bandbreite der Schularten an Gewerbeschulen vom genannten BVJ über die Berufsfachschulen, die originäre Berufsschule, die Berufskollegs, die Berufsaufbau- und die Berufsoberschule bis hin zu den Technischen Gymnasien reicht, wurde auch dieses Thema ausführlich abgehandelt. Die Frage eines „Polytechnischen Gymnasiums“ wurde thematisiert sowie der aktuelle Stand des neu eingerichteten Profils „Technik und Management“ am technischen Gymnasium, das einen erheblichen Zuspruch erfährt.

Meister- und Techniker Ausbildung

Ein weiteres Standbein der Gewerbeschulen sind im Bereich der Weiterbildung die Meister- und Technikerschulen, die bei dem zunehmenden Fachkräftemangel immer größere Bedeutung gewinnen. Insbesondere die Technikerschulen erfahren derzeit einen Boom. Die Nachfrage nach Technischen Betriebswirten wird immer wieder an die Gewerbeschulen herangetragen. Eine exakte Bedarfsanalyse wurde ernsthaft ins Auge gefasst.

Lernfelder

Ein Schwerpunkt der vergangenen Jahre waren in der gewerblichen Berufsschule die Einführung der Lernfelder, die nun in fast allen Berufsfeldern verbindlich eingeführt sind. Die Einarbeitung in diese Thematik und die damit verbundenen Änderungen des Unterrichts hat fast alle Kolleginnen und Kollegen an Gewerbeschulen stark belastet und bis an den Rand ihrer Möglichkeiten gebracht. In den Berufsfeldern, in denen die Lernfelder zuerst eingeführt wurden, steht bereits wieder eine Überarbeitung an. Die neue Gewichtung der Prüfungsfächer beim Abschlusszeugnis der Berufsschule wurde diskutiert sowie die Abgrenzung der einzelnen Fächer untereinander.

Herausforderungen

Eine zentrale Aufgabe dieses Fachbereiches wird es sein, die Bedeutung der Berufsschule in der Öffentlichkeit bewusst zu machen und immer wieder darauf hinzuweisen, dass ca. 65 % aller Jugendlichen unsere Berufsschulen durchlaufen und diese letztlich eine tragende Säule unserer Gesellschaftsordnung darstellen. Das Thema Schulentwicklung und Qualitätsmanagement soll hierbei nicht zu kurz kommen, da Stillstand, insbesondere im Gewerbe, Rückschritt bedeutet.

Lehrerversorgung

Dass die Lehrereinstellung in diesem Fachbereich eine der größten Herausforderungen darstellt, ist allen Beteiligten bewusst. Die Beteiligten sind sich darüber einig, dass hier von vielen Seiten viel Entwicklungsarbeit geleistet werden muss. Die Lehrernachwuchsgewinnung allerdings ist durch die derzeitige Einstellungsmöglichkeiten nach dem neuen TV-L völlig verunglückt und stellt vor allem wegen der unzureichenden Einstufungsmöglichkeiten und der begrenzten Anrechnung einschlägiger beruflicher Erfahrungen und Tätigkeiten ein absolutes Einstellungshindernis dar. Die gut konjunkturelle Entwicklung tut ihr Übriges dazu.

Technische Lehrerinnen und Technische Lehrer

Im Bereich der Technischen Lehrer muss eine Situation, wie sie derzeit in hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Schulen durch die Reduzierung der praktischen Unterrichtsstunden vor allem im BEJ und in den zweijährigen Berufsfachschulen herrscht, unbedingt verhindert und bekämpft werden. Gerade motorische Fähigkeiten sind es, die die Stärke vieler gewerblicher Berufe ausmachen, und deshalb müssen gerade diese weiter geschult und verbessert werden, um einem einschneidenden Fachkräftemangel im produzierenden Gewerbe rechtzeitig vorzubeugen.



v.l.n.r.
Referatsleiter Albrecht Baumann u. Otto Deubel



v.l.n.r.
R. Krug, K. Hasel, D. Grupp u. M. Niedoba

Alle Anwesenden erklärten sich dazu bereit, ihren Sachverstand und ihre Erfahrungen bei der Weiterentwicklung einzelner Berufsfelder und Schularten einzubringen, um der Stimme der „Basis“ Gehör zu verschaffen. Damit endete diese gelungene „organisatorische Geburtstunde des Fachbereichs Technik und Gewerbe“, bei dem sich viele „neue Gesichter“, vor allem auch junger Kolleginnen und Kollegen, engagiert zeigten.

Gerd Baumer
Referatsleiter Technische Lehrerinnen und Technische Lehrer
Referatsleiter Arbeits- & Gesundheitsschutz
Vorsitzender BLV Landesgruppe Südbaden